

**MGV Affolterbach:** Beim Festkommers zum 150-jährigen Bestehen wird auf sechs Generationen des Chorgesangs zurückgeblickt / Gastchöre treten auf

# Vergangenheit und Zukunft verbinden

**AFFOLTERBACH.** Ein gelungenes und harmonisches Fest im Kreise einer großen Sängerfamilie und mit dem Gedenken an die beiden Chorleiter Konrad Krämer und Willi Trautmann – so lässt sich kurz und prägnant der Festkommers des MGV 1869 Affolterbach zusammenfassen. Nach der Eröffnung durch den Jubiläumsschor unter Leitung des Festdirigenten Jun Won Lee mit dem Lied „Jubilata Deo“ ging der MGV-Vorsitzende Heinz Trautmann auf die Bedeutung des Gründungstages ein und lud alle Besucher zu einigen geselligen Stunden in Affolterbach ein.

Nach zwei weiteren Liedvorträgen, „Rock My Soul“ und „Barbara Ann“, stellte Schirmherr und Bürgermeister Dr. Sascha Weber in seiner Festansprache die herausragende Leistung in den Vordergrund, einen Verein über den Zeitraum von sechs Generationen auf diesem Niveau zu halten. Besonders in dieser Zeit der wachsenden Aktivitäten in den sozialen Medien sei es nicht einfach, den Hang zur Musik und zur Vereinszugehörigkeit zu erhalten oder junge Leute zu gewinnen. Friedrich Schiller habe dies geeignet dargestellt in seiner „Macht des Gesangs“.

## Auftritt mit berühmtem Sänger

Moderator Julian Markert übernahm die Führung des Abends mit einer textlichen, bildlichen und musikalischen Zeitreise durch 150 Jahre Vereinsgeschichte. Im ersten Teil waren hierbei besonders die 50 Jahre andauernde Chorleitertätigkeit von Konrad Krämer und die Auftritte mit dem weltberühmten, aus Affolterbach stammenden Kammer-sänger Joachim Sattler hervorzuheben.

Als erster Gastchor brachte der Bruderverein, die Chorgemeinschaft Neckarwimmersbach/Rocken, die Stücke „Sierra Madre del Sur“, „Über den Wolken“ und „Glory Hallelujah“ zu Gehör. In der Folge würdigte Markert die Verdienste des Chorleiters und Solisten Willi Trautmann – unter anderem



Der Gesang verbindet – und das seit 150 Jahren. Der MGV Affolterbach besteht seit 1869 und feierte nun sein besonderes Jubiläum mit einem Festkommers. Neben einem Rückblick auf die Historie gab es auch verschiedene Choraufftritte.

BILD: FRITZ KOPETZKY

mit einer Konzertaufnahme aus der Vergangenheit. Er verstand es, die Historie mit der Zukunft in Verbindung zu bringen. So das Volkslied-Wertungssingen zum 125-jährigen Bestehen des Vereins. Hier errang der MGV Harmonie Aschbach die Tagesbestleistung. Im Anschluss sang dieser die beiden Lieder „Dunkle Augen, roter Mund“ und „Mit einem Glase Wein“.

Der nächste Höhepunkt in der MGV-Vereinsgeschichte war die Einweihung des Sängersheims im Jahr 1997 sowie ein Konzert mit dem Nachbarverein MGV Wallonia Wahlen. Passend hierzu traten die Wahlen-Sänger auf die Bühne und brachten „Abendfrieden“ und „Maidbaum“ zu Gehör.

Die Feierlichkeiten zum 650-jährigen Ortsjubiläum von Affolterbach im Jahre 2003 wurden maßgeblich vom Gesangsverein mitgestaltet. Hiervon konnten sich die Besucher mit einem Film und einer CD-Aufnahme überzeugen. Die folgenden Epochen der Vereinsgeschichte waren geprägt vom Tod von Willi Trautmanns und den mehreren Dirigentenwechseln bis hin zum aktuellen Chorleiter Jun Won Lee. So schloss sich der Kreis bis hin zum Festkommers.

Unter dem Motto „Gäste haben das Wort“ folgten Grußworte der Ehrengäste und Gastvereine. Der gemischte Chor Waldeslust Scharbach mit den Liedern „Un poquito cantas“ und „Ein Jäger längs dem

Weiber ging“, der Singkreis Graselbach mit „Moja Jube“ und „My Bonnie Is Over The Ocean“ sowie der GV Sängerbund Wald-Michelbach mit „Siyahamba“ und „Viva la Compagnie“ rundeten den musikalischen Teil des Abends ab.

## 70 Sänger auf der Bühne

Ein Wermutstropfen für den Veranstalter war, dass zwei Vereine aus der Gegend kurzfristig ihre Teilnahme absagten – dies tat aber der guten und harmonischen Stimmung keinen Abbruch. Heinz Trautmann wies in seiner Abschlussrede auf das Festbuch „Ein musikalischer Traditionsverein feiert Geburtstag“ hin, bevor mehr als 70 Sänger auf die Bühne stiegen. Die Chorgemein-

schaft Neckarwimmersbach/Rocken, der MGV Wallonia und der Jubiläumsschor brachten unter Leitung von Jun Won Lee die beiden Lieder „Aus der Traube in die Tonne“ und „Mnogaja leta“ zu Gehör. Mit viel Applaus für diese Vorträge endete der erfolgreiche Festkommers des MGV 1869 Affolterbach.

Weitere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr: Am 10. November findet ein Chor- und Solistenkonzert in der Gustav-Adolf-Kirche in Affolterbach statt. Am 21. Dezember feiern die Sänger im Sängersheim Weihnachten. Den Abschluss des Jubiläumsjahres bildet am 31. Dezember der Silvestergottesdienst unter Mitwirkung des MGV in der Gustav-Adolf-Kirche in Affolterbach. **ple**

## Polizeibericht

### Räuber stehlen Geld aus Kerwewagen

**HAMMELBACH.** Einbrecher haben während der „Hoammelbescher Kerwe“ am vergangenen Wochenende zugeschlagen und in der Nacht zu Samstag mehrere Tausend Euro aus einem Kerwewagen gestohlen, der auf dem Kerweplatz in der Litzelbacher Straße abgestellt war. Mindestens zwei Täter waren am Werk, teilt die Polizei mit.

Die Unbekannten drangen durch das Fenster in den Wagen ein. Auf der Flucht konnte einer von ihnen, ein etwa 30-jähriger, der dunkel bekleidet war, gegen 2.15 Uhr gesehen werden. Der Unbekannte lief am Hammelbach entlang, um über ein Firmengelände in die Schulstraße verschwinden zu können.

Wer Hinweise zu dem Einbruch geben kann, wendet sich unter 06207/94050 an die Ermittler der Polizeistation Wald-Michelbach.

## Couleur-Stammtisch

### Burgen als Zeugen vergangener Zeiten

**SIEDELSBRUNN.** Diakon Thomas Fettel stellt anhand selbst gebauter Modelle die beiden stärksten Gipfelburgen der Bergstraße vor: Tannen- und Starkenburg. Gleichzeitig wird er einen Vortrag zum Thema „Burgen – Zeugen einer längst vergangenen Zeit“ halten. Wer teilnehmen möchte, kann am Mittwoch, 25. September, ins Café Morgens nach Siedelsbrunn kommen. Veranstalter ist der Couleur-Stammtisch. Beginn ist um 19.30 Uhr, ein gemeinsames Abendessen erfolgt um 18.30 Uhr.

Zum Inhalt: Die Burg Tannen- berg war der Mittelpunkt einer kleinen Herrschaft. Nach langer Belagerung wurde sie zerstört. Sie war die erste Burg in Deutschland, die mit Feuerwaffen bezwungen wurde. Die Starkenburg war Landesburg der Mainzer Kurfürsten, ursprünglich Schutzburg des Klosters Lorsch. Als sie militärisch nutzlos wurde, ließ sie der Kurfürst von Mainz abreißen.

**Bau- und Energieausschuss:** Erschließung des Baugebiets „Pfeifersacker“ in Wald-Michelbach wird fortgeführt

# 41 neue Bauplätze sollen entstehen

**WALD-MICHELBACH.** 41 Bauplätze sollen im Gebiet „Pfeifersacker“ in Wald-Michelbach entstehen. Die Gemeinde hat schon im September 2018 den Beschluss dazu gefasst, in der Sitzung des Bau- und Energieausschusses am Donnerstagabend wurde der Gemeindevertretung einstimmig die Empfehlung gegeben, das Bauleitplanverfahren weiter fortzuführen.

Michael Schwaiger vom Planungsbüro Schwaiger und Scholz aus Bensheim stellte dazu die Planung vor. Diese gebe es schon ganz lange in den Köpfen der Wald-Michelbacher, nun solle sie umgesetzt werden. Das Gelände sei als Vorranggebiet für Siedlungszuwachs ausgewiesen. Eine Änderung des Flächennutzungsplans sei nicht unmittelbar erforderlich, sondern es könne später eine Berichtigung erfolgen.

## Auch Mehrfamilienhäuser

Überwiegend sei eine Einzelhausbebauung vorgesehen, es seien aber auch Doppel- oder Mehrfamilienhäuser denkbar, um dem Druck auf dem Wohnungsmarkt entgegen zu wirken. Schwaiger schlug vor, das Gelände in zwei Bauabschnitten zu erschließen und auf den Markt zu bringen, damit es kompakt entwickelt werden könne. Aus Kostengründen sei es aber sinnvoller, das Baurecht schon jetzt in einem Zug zu schaffen.

Eine Erleichterung für die Gemeinde stelle die Tatsache dar, dass für das Baugebiet keine Ausgleichsfläche bereitgestellt werden müsse. Dies sei aber nur bei Schaffung von Wohnraum möglich, um den Woh-



Die Gemeinde Wald-Michelbach will das Gebiet „Pfeifersacker“ erschließen. Dort sollen 41 Bauplätze entstehen.

BILD: FRITZ KOPETZKY

nungsmarkt anzukurbeln. Die Ausweisung als Mischgebiet sei deshalb nicht möglich. Eine weitere Erschließung über das geplante Gebiet hinaus schon, fügte Schwaiger an.

Auf Anfrage von Stefan Doetsch (CDU) bezifferte Stefan Jünger von der Bauverwaltung die Größe des Baugebiets auf 29 000 Quadratmeter, davon befinden sich 9500 Quadratmeter im Gemeindeeigentum. Doetsch hatte Bedenken wegen der Verkehrsbelastung, denn durch das neue Baugebiet müsse man mit 100 Fahrzeugen mehr rechnen. Der „Königsbuckel“ sei schon jetzt überlastet.

Dem widersprach jedoch Schwaiger, aktuelle Berechnungen hätten ein anderes Ergebnis ergeben, zumal die Freiwillige Feuerwehr inzwischen auch in die neue Unterkunft in der Ludwigstraße umgezogen sei. Bürgermeister Dr. Sascha Weber ergänzte, dass die Ge-

meinde schon vor Jahren Fördermittel beantragt habe, um den Königsbuckel neu zu gestalten, was in absehbarer Zeit umgesetzt werden solle. Dies werde für eine weitere Entlastung sorgen.

Henrik Schork (Grüne) sprach die Grundstücksgrößen von 400 bis 800 Quadratmeter an und fragte, ob die großen Flächen nicht besser reduziert würden. Schwaiger stimmte ihm zu, dass die Bauplätze im Odenwald im Schnitt 500 Quadratmeter groß seien, doch die Ecken im Gelände des „Pfeifersackers“ stellten das Problem dar, deshalb seien diese vom Zuschnitt her größer angelegt. „Wir können nicht zu viele Häuser reinpacken, denn sonst wird es doch vom Fahrzeugverkehr her zu viel“, ergänzte er.

Sven Wingarter (SPD) hakte beim Thema Passivhäuser nach. Hier stelle sich die Frage, antwortete Schwaiger, was man den Bauherren zum-

ten könne. Er sprach sich dafür aus, auf gesetzlichem Niveau zu bleiben, da die aktuellen Neubauten inzwischen sehr wenig Energie verbrauchten. So würde niemand mehr Gasheizungen einbauen, da alleine schon die Leitungen dafür zu teuer seien. Der Planer votierte auch gegen eine Festlegung, wo Fotovoltaikanlagen auf dem Dach angebracht werden sollen. Hier sollte jeder für sich die bestmögliche Lösung finden.

Schork fand es sinnvoll, das Baugebiet mit der Nahwärme von der IGENA zu versorgen. Die Entfernung zu der Leitung, die bis zu beiden Schulen führe, sei nicht sehr weit. Deshalb sollte eine verpflichtende Andienung in den Bebauungsplan aufgenommen werden. Dies mache nur Sinn, entgegnete Schwaiger, wenn es einen allgemeinen Anschlusszwang gebe. Das sei aber nicht Thema für einen Bebauungsplan, sondern müsse im Rahmen des Kaufvertrags festgelegt werden. Auch hier wollte der Planer keine Empfehlung geben, da die Häuser heutzutage sehr gut wärmegeklämt seien.

Doetsch wollte schließlich noch wissen, ob die Grundstückseigentümer bereit seien, ihre Gelände an die Gemeinde zu verkaufen. Hier wies Jäger darauf hin, dass die Planungen für die bauliche Erschließung des Pfeifersackers schon seit Jahren liefen. So sei dies schon vor Jahren abgefragt worden, wobei alle Eigentümer sich einverstanden gezeigt hätten. „Die grundsätzliche Zustimmung liegt vor“, fasste Jäger zusammen, sagte aber zu, dies noch einmal abzufragen. **jün**

**KVHS:** Für einige Kurse in Wald-Michelbach sind noch Plätze frei

## In der Natur entspannen

**WALD-MICHELBACH.** Das neue Semester der Kreisvolkshochschule (KVHS) Bergstraße startet. In den folgenden Kursen in Wald-Michelbach gibt es noch freie Plätze: Gesundheit und Entspannung: „Achtsamkeit in der Natur“, Samstag, 26. Oktober, 14 bis 16 Uhr, Siedelsbrunn, Parkplatz Buddhas Weg, Kursnummer 30103.

EDV und Beruf: „Den PC kennenlernen“, mittwochs, 18 bis 20.15 Uhr, ab 16. Oktober, Eugen-Bachmann-Schule (EBS), 50121. „Grund-

kurs Excel“, mittwochs, 18 bis 20.15 Uhr, ab 13. November, EBS, 50138. „Aufbaukurs Excel“, mittwochs, 18 bis 20.15 Uhr, ab 22. Januar, EBS, 50141.

Kreativität: „Aquarellieren“, montags, 19 bis 21 Uhr, seit 9. September, Überwald-Gymnasium, 20702. „Coaching mit Pferden“, Samstag, 19. Oktober, 10 bis 18 Uhr, Tierheilpraxis Schäfer, 50611. Infos und Anmeldungen unter Telefon 06251/17296-0 oder per E-Mail an anmeldung@kvhs-bergstrasse.de

**BI Gegenwind:** Verein „Für das Leben und die Freiheit“ informiert

## Statt Demo nun Kundgebung

**WALD-MICHELBACH.** Der Verein „Für das Leben und die Freiheit“, der sich im Januar 2018 aus den Mitgliedern der Bürgerinitiativen Gegenwind Siedelsbrunn und Ulfenbachtal gründete, veranstaltet am Donnerstag, 26. September, eine Kundgebung vor dem Rathaus in Wald-Michelbach.

Diese beginnt um 19 Uhr und wird bei jedem Wetter stattfinden. Die Kundgebung wird, mit Rücksicht auf die aktuelle Baustellensituation, ohne einen Demonstrationsschutz durch die Straßen Wald-Michelbachs durchgeführt.

Die BIs bleiben, trotz der Inbetriebnahme des Windparks Stillfussel im Jahr 2017, weiterhin aktiv. Denn: Die endgültige Entscheidung des Gerichts über die ordnungsgemäße Genehmigung stehe noch aus, heißt es in der Ankündigung. Laut den Initiativen würden dem

Odenwald zusätzliche Windkraftanlagen drohen, auch um Wald-Michelbach herum.

Alle Anlagen würden wohl in Waldgebieten errichtet und damit „intakte Ökosysteme, Artenvielfalt und die freie Sicht auf die Höhenrücken des Odenwalds vernichtet. Politik und rücksichtslose Betreiber verwandeln unsere Region in eine Industrielandschaft“, schreibt der Verein.

Im Bezug auf die Beschlüsse, die das Klimakabinett am 20. September getroffen hat, wird Prof. Dr. Gerhard Moroff diese Maßnahmen bei der Kundgebung in Wald-Michelbach vorstellen und erläutern, was es damit auf sich hat. Die Beschlüsse enthalten einen Plan zum Ausbau Erneuerbarer Energien, dies behalte auch einen Ausbau der Windkraft. Im Anschluss steht Moroff für Fragen der Bürger bereit.